



Was tun mit unbequemen Wahrheiten?

Jeremia 42,1-22

Einstieg

Ich frage lieber nicht um Rat, weil ich es dann nicht mehr so machen kann, wie ich will... Ich gehe lieber nicht zum Zahnarzt, weil er mir wieder sagt, dass ich gründlicher Zähne putzen soll... Ich erzähle meinen Eltern lieber nicht von der schlechten Zensur, denn sonst müsste ich anfangen zu lernen...

Was tun, wenn ich weiß, was zu tun wäre, aber es gar nicht will?

Bibeltext lesen

Fragen zum Bibeltext

- Warum könnten die Hauptleute und das Volk überhaupt gewollt haben, dass Gottes Meinung eingeholt wird?
- Hättet ihr an Jeremias Stelle auch so entgegenkommend gehandelt und stellvertretend für die Leute Gott befragt?
- Wieso hilft der Vers 11 so wenig, wenn Gott doch seinen Beistand zusagt? Ist die Furcht vor dem König stärker?
- Denkt ihr die Leute werden der Warnung Gottes durch Jeremia folgen?

Fragen zum Weiterdenken

- Wann fragt ihr Gott um Rat? Wann aber auch nicht?
- Bei Jeremia waren es zehn Tage – manchmal dauert es vielleicht sogar länger!? Fällt es dir leicht auf Gottes Antwort zu warten?
- Seid ihr bereit Gott nicht nur „Freund“, sondern auch „Herr“ zu nennen? In welchen Lebensbereichen fällt es euch schwer Gott blind zu vertrauen?
- Wo habe ich dem Wort Gottes gehorcht oder wo bin ich auch absichtlich meine eigenen Wege gegangen?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Dankt Gott, dass er auch heute noch zu uns redet.
- Gebt eure Sorgen und Zweifel ab und bittet um Gottes Wegweisung.
- Bittet Gott nicht nur um seine Wegweisung, sondern auch um die Kraft und den Gehorsam, seinen Willen zu befolgen.

Kurz erklärt

Wir befinden uns bereits am Ende des Buches Jeremia. Jeremia hatte von Gott die schwere Aufgabe bekommen, dem Volk zu sagen, dass es unterworfen werden wird, weil sie nicht mehr auf Gott hören. Aber er hatte auch den Auftrag von Gott dem Volk zu berichten, wie sie gut durch diese schwere Zeit kommen.

V1. Johanan und Asarja und das gesamte Volk: Vor allem Johanan war beteiligt an einem Mordanschlag an den von den Babyloniern eingesetzten Statthalter Gedalja. Aus Angst vor einer Strafe planen sie nach Ägypten zu fliehen und wollen das ganze Volk mitnehmen. Bevor sie aber losreisen wollen sie Jeremia um Gottes Weisung fragen.

10 Tage warten: Auch der Prophet Jeremia bekommt nicht gleich eine Antwort von Gott. Er muss sich 10 Tage gedulden. Erst dann gibt er die Antwort weiter.

HERR: Dieses Wort taucht hier außerordentlich oft auf. Das Jeremia als ein Prophet Gottes einen heißen Draht zu ihm hat, ist offensichtlich. Aber auch diejenigen, die Jeremia besuchen und ihn beauftragen scheinen gottesfürchtig zu sein. Jeremia sagt in Vers 4 sogar, dass er zum Herrn „eurem Gott“ beten möchte. Außerdem bekräftigen sie schon vor Gottes Antwort ihren Gehorsam.

EC-Sachsen - zum Vormerken

15.10. Regionaler EC-Jugendabend in Chemnitz

16.11. EC-Kindermittag in Chemnitz